

# Köpenick Die Hauptmann-Garde marschiert wieder

## Touristen-Attraktion nach Querelen zurück

Berlin – Köpenick hat endlich seine wichtige Touristen-Attraktion zurück. Ab sofort marschiert die Hauptmann-Garde wieder.

„Melde jehorsamst, wir sind wieder da“, verkündet Hauptmann Karsten Reimer. Nach Querelen im Verein und einem Wechsel im Vorstand wurde der einstige Rekrut befördert – und mimt nun jeden Sonnabend den legendären Hauptmann von Köpenick.

Derzeit hat die Garde zehn Mitglieder, darunter sechs aktive Gardisten. Unterstützung kommt von Albrecht Hoffmann, der sonst als Pinselheinerich Zille in der Köpenicker Altstadt und darüber hinaus unterwegs ist. Er tritt in der auf 25 Minuten gerafften „Köpenickiade“ als Bahnhofswirt und Köpenicker Bürgermeister an.

Bei den Touristen kommt das Spektakel, das im Köpenicker Rathaushof aufgeführt wird, gut an. Preußische Uniformen, Berliner Kasernenhofton („Ich bestrafe Sie mit drei Wochen Latrinenputzen“) und schmissige Lieder sind offenbar zeit-



Albrecht Hoffmann trägt das Kostüm des Köpenicker Bahnhofswirts.

los. Einige Besucher des Spektakels singen sogar mit, wenn die alte Kaiserhymne „Heil Dir im Siegerkranz“ angestimmt wird.

Damit die Auftritte auch in Zukunft gesichert sind, braucht die Hauptmann-Garde personelle Unterstützung. Wer mitmarschieren will, muss nicht unbedingt in NVA oder Bundeswehr gedient haben: Das Marschieren und die Griffe am Gewehr hat bisher jeder Zivilist schnell gelernt. Der Vereinsvorsitzende Georg Stieler, der als einfacher Rekrut antritt, sagt: „Wir brauchen finanzielle



Fotos: Ralf Drescher

Ex-Rekruten-Darsteller Karsten Reimer (re.) wurde befördert und spielt jetzt den Hauptmann von Köpenick.

Unterstützung. Von den Spenden für unsere Auftritte können wir nicht alle Kosten bestreiten, eine neue Uniformjacke schlägt mit 600 Euro zu Buche. Wir würden aber auch private oder Firmenfeiern mit der Garde begleiten oder bei Hochzeiten vor dem Köpenicker Rat-

haus zum Spalier antreten.“

Die Köpenicker Hauptmann-Garde kann man jeweils sonntags ab 11 Uhr auf dem Innenhof des Köpenicker Rathauses erleben. Der Eintritt ist frei, Spenden sind aber unbedingt willkommen. Die Köpenicker Hauptmann-Garde wurde vor

18 Jahren als ABM-Projekt des Tourismusvereins ins Leben gerufen.

Seit 2005 kümmert sich ein Verein um die Erinnerung an den legendären Gaunerstreich des falschen Hauptmanns Wilhelm Voigt anno 1906.

Ralf Drescher